

# Demenz und Behandlungsentscheidungen: Eine neue Rolle für den Vormund

Kevin De Sabbata, University of Leeds ([kevin.desabbata@gmail.com](mailto:kevin.desabbata@gmail.com))

Übersetzung aus dem Englischen: Ekpenyong Ani

## 1. Hintergrund

### DEMENZ

#### Gedächtnisverlust

- Probleme beim Verstehen der Informationen zur Pflege

#### Persönlichkeitsveränderungen

- Widersprüchliche Ansichten zur Pflege

#### Beeinträchtigung von Sinneswahrnehmungen und Sprache

- Kommunikationsprobleme

#### Schutzbedürftigkeit und Stigmatisierung

- Unzulässige Einflussnahme
- Demenz als ‚Verlust des Selbst‘

**Menschen mit Demenz werden oft als rechts- und handlungsunfähig erachtet**

### NEUE LEITLINIEN

#### Art. 12 UN-Behindertenrechtskonvention

- Menschen mit Behinderung genießen Rechts- und Handlungsfähigkeit.
- Sie sollen darin unterstützt werden, ihre **rechtliche Handlungsfähigkeit auszuüben**.

#### UN-Fachausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen

- Krankheiten wie Demenz rechtfertigen nicht die Entmündigung.
- Die Ersetzende Entscheidung soll durch Unterstützung ersetzt werden.

## 2. Forschungsfrage

Wie kann der Vormund dem Menschen bei der Entscheidung bezüglich einer Behandlung helfen?

### 3. Methoden

Nach Durchführung einer Forschungsumfrage mit dem Schwerpunkt Europa und Nordamerika konnte ich Beispiele für bewährte Verfahrensweisen (Good Practices) bei der unterstützten Entscheidungsfindung ermitteln, die aus empirischen Untersuchungen oder der nationalen Gesetzgebung hervorgehen.

## 4. Ergebnisse

### UNTERSTÜTZUNG

#### Der Vormund kann:

- die Person an Dinge **erinnern**, an die sie/er sich nicht erinnert;
- die Informationen **erklären** (§3(2) English Mental Capacity Act – britisches Patientenverfügungsgesetz);
- die Entscheidung mit der Person **diskutieren** und Missverständnisse aufklären.

#### Der Vormund kann:

- mit der Zeit den Dialog mit dem Menschen **anregen** und dabei erfassen, in welchen Momenten er/sie klarer ist;
- den Willen der Person **interpretieren** und um Erläuterung bitten (Handbuch für Abgeordnete zur UN-Behindertenrechtskonvention).

#### Der Vormund kann:

- alternative Mittel **nutzen** (z.B. Bilder), um mit dem Menschen zu kommunizieren;
- dafür **sorgen**, dass sich die Person beim Gespräch wohlfühlt;
- der Person bei Begriffen oder Wörtern **helfen**, die ihr/ihm eventuell nicht sofort einfallen.

#### **Schulung und**

#### **Bewusstmachung:**

Vormunde davon überzeugen, dass Menschen mit Demenz berechnete Meinungen haben (UK Dementia Friendly Project); **Unterstützungsnetzwerke:** Viele Vormunde, die sich gegenseitig kontrollieren (Kanada) **Interessenvertretung und Bürgerbeauftragte\_r** (Norwegen)